Allgemeines

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Geschäftsbericht der Direktion und Bericht des Verwaltungsrates der Schweizerischen Nordostbahngesellschaft**

Band (Jahr): **41 (1893)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

An das Verwaltungskomite der Gemeinschaftsbahnen der Schweizerischen Nordostbahn und der Schweizerischen Centralbahn.

Tit.!

Wir beehren uns, Ihnen den das Jahr 1893 umfassenden Bericht nebst Rechnungen über die Bötzbergbahn, einschliesslich der Linie Koblenz-Stein, im Sinne der letztes Jahr getroffenen Verständigung vorzulegen, wonach die Bauausgaben der beiden Linien auch fernerhin getrennt zu halten und neben dem Gesamtergebnis das Betriebsergebnis jeder Linie getrennt darzustellen ist.

I. Allgemeines.

Die Betriebslänge der Linien Basel-Brugg und Koblenz-Stein zusammen beträgt seit der den 1. August 1892 erfolgten Eröffnung der letzteren 83,346 Meter oder aufgerundet 84 Kilometer.

Im Berichtsjahr nahm die Frage der Umgestaltung des Bahnhofs Basel, von welcher auch die Bötzbergbahn als mitbenutzende Linie in starkem Masse betroffen werden wird, insofern eine festere Gestalt an, als von der Schweizerischen Centralbahn ein den Verkehrsbedürfnissen möglichst Rechnung tragendes Projekt ausgearbeitet und den Basler-Behörden vorgelegt wurde. Dieses Projekt erlitt indessen starke Anfechtung, so dass noch ungewiss ist, wie die, unter allen Umständen sehr kostspielige Umgestaltung des genannten Bahnhofs schliesslich ausfallen wird.

In den Rechnungen ist gegenüber dem Vorjahr eine Änderung eingetreten, die hervorgehoben werden muss, wenn sie auch nur formelle Bedeutung hat. Zwischen der Centralbahn und Nordostbahn wurde eine Änderung des Regulativs betreffend die Oberbauerneuerung der Gemeinschaftsbahnen auf der Grundlage vereinbart, dass die im Jahr 1884 verabredete Bildung besonderer Fonds für diesen Zweck zu unterbleiben habe und vom 1. Januar 1893 an jeder der beiden Gesellschaften anheimgestellt sei, für die wechselnden Kosten der Oberbauerneuerung auch hinsichtlich der Gemeinschaftsbahnen selbst die ihr geeignet scheinenden Massnahmen zu treffen.

Die bezüglichen Kosten der Bötzbergbahn, einschl. Koblenz-Stein, sind also schon für das Berichtsjahr direkt der Betriebsrechnung belastet und ist die bisherige spezielle Rechnungsstellung über die Oberbauerneuerung weggefallen.

II. Bahnbau.

1. Bötzbergbahn.

In Stein-Säckingen wurde das Aufnahmsgebäude völlig ausgebaut und die centrale Signal- und Weichenstellung vollendet. Auf der Strecke Brugg-Pratteln gelangten durchgehende Glockensignale und die Ergänzungsanlagen für die telegraphische Zugsrückmeldung, sowie einige weitere in nachstehendem Ausweis ersichtliche Bauten zur Ausführung.

Für Anlage des zweiten Geleises auf der Strecke Stein-Pratteln wurden die Planierarbeiten ergänzt und die Beschotterung grösstenteils eingebracht, ferner das Oberbaumaterial beigeschafft.